

und Rescripte des Papstes für ungültig erklärt, mit den Beziehungen der Klöster zum Staat, der Rechtslosigkeit der Jesuiten und anderer Orden, dem Einflusse der Geistlichkeit bei Wahlen und den Ansprüchen der Katholiken auf Universitäts- und Elementar-Unterricht. In der englischen Masse herrscht einige Ueberzeugung über jenen Schritt des Vaticanus. Man hätte in England allerdings voraussehen können, daß wenn man einmal mit übel angebrachter Fädeligkeit Rom den kleinen Finger reicht, dieses, seiner amitt-wölligen Natur getreu, nach der ganzen Hand schnappen würde. Die Lage der Dinge können nicht ausbleiben.

Paris, 13. Juni. Der Graf von Sainte Croix ist wegen der Gambetta zugefügten Unbill zu einer sechsmonatlichen Gefängnisstrafe, sowie eine Geldbuße von 200 Francs und in die Kosten verurtheilt worden. Die übrigen verhafteten Aufseher wurden zu verschiedenen Gefängnisstrafen im Betrage von 8 Tagen bis zu 1 Monat verurtheilt. Heute sind am Bahnhofe von St. Lazare keine Aufsehrungen vorgekommen.

Es wird berichtet, daß der ehemalige Cabinetchef des Polizeipräsidenten Pietri, Mouton, bei den Scenen, die sich auf dem Bahnhofe St. Lazare ereigneten, eine Hauptrolle gespielt habe.

Faul de Cassagnac veröffentlicht ein an die Deputirten Schöcher und Testelin gerichtetes Schreiben, worin er sich weigert, ein Duell mit Clemenceau, dessen Persönlichkeit bei der Sache nicht bestritten sei, anzunehmen. Das Duell zwischen ihnen zehn Redactoren und eben so viele Republikaner nimmt er aber an, stellt jedoch die Bedingung, daß man wegen der Waffen und der Segner usw. Vorbehalt zugiebt. Zugleich kündigt er an, daß er über 50 Briefe von Bonapartisten erhalten habe, die sich alle als Redacteurs anbieten einzuzeichnen lassen, um ihren „Republikaner“ aufspüren zu können. Unter den letzteren befindet sich A. Duruy, der Sohn des früheren Unterrichts-Ministers. Sein Schreiben lautet: „Ich bitte Sie, mich von heute an unter die Zahl Ihrer Redacteurs aufzunehmen. Empfangen Sie ic. Albert Duruy.“

Was alle, 11. Juni, wird gemeldet: „Am 21. d. Mts., am Jahrestage des heiligen Vaters, wird die Statue unserer Wallfahrtskirche zu Unserer lieben Frau von der Weinlaube feierlich durch den Cardinal von Cambrai gekrönt werden. Eine große Anzahl Kirchensingen werden aus Belgien, Italien und England erwartet. Der heilige Vater wird durch einen Vertreter repräsentirt sein.“

Paris, 13. Juni. Der Wagnhof Saint-Lazare und Umgebend sind heute wieder so stark belegt wie gestern. In das Innere läßt man nur Leute zu, die abreisen wollen. Die Polizei-Agenten lassen Niemanden in der Vorhalle stehen, rufen Allen zu, schnell Fahrkarten zu nehmen und in den Vorfaßal zu gehen. Prinz Joinville, der nicht gut hört, wurde binähe verpaßt worden. Die Menge ist weniger zahlreich; nur wenige Versammlungen wurden vorgenommen. Das Café zur „Neuen Oper“ an der Ecke Rue Vieilleherbe und Boulevard Hausmann wurde gestern Abend auf polizeilichen Befehl geschlossen. Das Café ist in einem der Ex-Kaiserin gehörigen Hause und ter Sammelplatz der heftigsten bonapartistischen Agenten.

Am 6 1/2 Uhr kehrten die Deputirten von Versailles zurück. Auf und an der Gienbahn waren die nämlichen militärischen und polizeilichen Maßregeln getroffen. Keine Demonstration kam vor; man hörte nichts von neuen Versammlungen.

Die Enthüllungen, welche die Republique Francaise heute über die geheimen Pläne der Bonapartisten bringt, lautet: „Wir erfahren aus sehr guter Quelle, daß die gefäßigen Gewaltthätigkeiten auf dem Havre-Bahnhofe mit einem seit langer Zeit vorbereiteten Plan in Verbindung stehen. Wenn die Untersuchung gewissenhaft geführt wird, so wird sie dartun, daß die Verschwörung, deren Vorläufer die Scenen der letzten Tage sind, ausgeführtere Verzweigungen hat, als man glaubt, daß die künftigen Exerzise der Bonapartisten durch ein Votingswort hervorgerufen wurden. Eine Person, die aus blinder Sympathie und aus einer gewissen Erkenntlichkeit dieser Partei gerem geblieben war, brachte uns, als sie uns die Beweggründe angab, weshalb sie sich von ihren Fremden trennte, ohne es zu wollen, auf die Spur des Complottes. Die Bonapartisten befürchten die gesetzliche Auflösung, worauf die Neuwahlen folgen. Es liegt ihnen daran, eine gewaltsame Auflösung der Kammer herbeizuführen, was sie vermittels einer Emence zu Stande zu bringen hoffen, in welche sie die Republikaner hineinziehen. Nach einer solchen Auflösung der Versammlung und nach Einschüchterung der Republikaner durch Verhaftung oder gewaltsame Unterdrückung glauben sie, daß die Regierung nicht anders kann, als ihre Zustimmung zu einem Plebisit zu nehmen, und daß sie, da sie ihre Feinde beizichtigt, die Majorität haben würden. Die Person, welche uns diesen Plan enthüllte, ergriff nun ein solcher Absicht, als man ihr diese Mittheilungen machte, daß sie sofort einen der Unteren aufsuchte, um ihm das Geständnis abzulegen, daß sie alle ihre Illusionen verloren habe. Die Republikaner brauchen nicht gewarnt zu werden, um die Falle zu vermeiden. Sie unterstanden anderen, geschickteren Herausforderungen; diese sind zu groß, als daß man in sie fallen könnte.“

Verailles, 13. Juni. Nationalversammlung. Kriegsminister Giffich bringt einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Bestimmungen, welche bei einem Uebergange der Arme vom Friedensstufje auf den Kriegesfuß zu treffen sind. Die

vorlage wird für bringlich erklärt und der Armeecommission überwiejen. Hierauf beantragt der Deputirte Jonstard im Interesse der landwirthschaftlichen Arbeiten das Aufhebung des zweiten Theiles des Contingents hinauszuführen. Der Minister des Ackerbaus und Handels Gerbard macht darauf aufmerksam, daß der Kriegsmiister durch die Entscheidung der Nationalversammlung in dieser Beziehung gebunden sei und die Verantwortlichkeit für eine solche Maßregel nicht auf sich nehmen könne.

Verailles, 13. Juni. Die Gruppen der Linken verlangen die Regierung darüber zu interpelliren, welche Stellung dieselbe einer Partei gegenüber einzunehmen gedenke, die eine von der Nationalversammlung getrennte souveräne Entscheidung (Absetzung der napoleonischen Herrscherfamilie) verlangen, ja dieselben geradezu Treue bieten. Der Minister des Innern erklärte, er habe von den Worten, die er in der geätzigen Sitzung der Nationalversammlung gesprochen, nichts zurückzunehmen. Die Organe der öffentlichen Gemait hätten durchaus ihre Schuldigkeit. Das Vergehen gegen Gambetta finde bis zu einem gewissen Punkte seine natürliche Erklärung in den beauerntwerthen Kleinigkeiten, die hier in der Sitzung gefallen seien. Als Minister Mac Mahons werde er den demüthigen übertragene Gewalten Achtung zu verschaffen, er werde den Frelken zu erbalten wissen allen Verwunden gegenüber, die gemacht würden, denselben zu föhren. Er auch sich in Gegensatz zu den dem Marschall übertragene Gewalten stellen würde, birne das auf rechnen, daß die Minister sämtlich bereit sein würden, ihn zu bekämpfen. Die Linke schlug eine Tagesordnung vor, in welcher die heutigen Erklärungen des Ministers als ungenügend bezeichnet wurd n. Die Nationalversammlung beschloß indes leiblich die einfache Tagesordnung mit 377 gegen 326 Stimmen.

Wendig, 12. Juni. Heute ist hier der Katholiken Congreg zusammengetreten: Die Zahl der Teilnehmer beträgt etwa 500, unter ihnen befinden sich drei Bischöfe.

Kairo, 13. Juni. Die von einem Berliner Börsenblatt gebrachte Nachricht von bedeutenden Wessentankäufen, welche der Khebid gemacht habe, entbehrt jeglicher Begründung.

Dreszer - Gesangverein. Dienstag Uebung Abends 6 Uhr.

S.-Acad. Dienstag 6, für Herren 1/2 6 U.

Eisenbahn-Coursbuch (Nr. 3) (Juni) soeben erschienen und in der Exped. d. Bl. in allen hiesigen u. auswärt. Buchhandlungen, sowie bei den Herren Dannenberg, Geisstrasse 67, H. Pfug und F. W. Klausz zu haben.

Bekanntmachung.

Das Directorium des Thüringischen Reiter- und Ferketzucht-Vereins hat eine Anzahl Programme für die am 24. August d. J. auf dem Hofplatze hieselbst abzuhaltende Provinzial-Ferriehschau zugestellt, welche für die Interessenten im Stadt-Secretariate zur Einsicht bereit liegen, auch auf Verlangen verabfolgt werden. Halle, den 12. Juni 1874. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 26. d. Mts., wonach die sämtlichen bisher noch nicht gekündigten Schulverschreibungen der Staatentleide vom Jahre 1856 zur Rückzahlung am 1. December d. J. gekündigt sind, bringen wir weiter zur öffentlichen Kenntnis, daß in Folge höherer Anordnung die Staatsschuldentilgungskasse hieselbst, Draisentstraße Nr. 94, sowie die sämtlichen Regierungs- und Bezirks-Hauptstellen und die Kreisstellen in Frankfurt a/M., ermächtigt sind, denen, welche schon im Monat Juni d. J. die gekündigten Schulverschreibungen zur Einlösung einreichen, auf je 100 % Capital mit Einschluß der seit dem 1. Januar d. J. laufenden Zinsen den festen Betrag von 102 2/3 % zu zahlen. Dieser Satz enthält, sofern die Einlösung am 1. d. Mts. erfolgt, ein Agio von 7/8 Prozent. Mit den Schulverschreibungen sind die nach dem 1. Januar d. J. fälligen Coupons nebst Talons abzuliefern. Berlin, den 28. Mai 1874. Hauptverwaltung der Staatsschulden. Löwe, Rötger.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Anordnung sind die Staatsschulden-Tilgungskasse hieselbst, Draisentstraße 94, sowie die sämtlichen Regierungs- und Bezirks-Hauptstellen und die Kreisstellen in Frankfurt a/M., ermächtigt worden, die durch unsere Bekanntmachung vom 26. d. Mts. (Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 122) zur Rückzahlung am 1. December d. J. gekündigten vormaligen Staatsschulden Obligationen schon vom 1. Juni d. J. ab gegen Gewährung von Stückzinsen die zum Tage der Capitalzahlung einzulösen. Mit den Obligationen sind die nach dem 1. Juni d. J. fälligen Coupons nebst Talons abzuliefern. Berlin, den 28. Mai 1874. Hauptverwaltung der Staatsschulden. Löwe, Rötger.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis des Publikums gebracht, daß vom 21. Juli bis ultimo August d. J. bei dem hiesigen königl. Kreisgerichte Ferien Statt finden. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse, als auch in Bezug auf die Detretur und die Abhaltung der Termine. Die Parteien und die Rechtsanwältle haben sich daher während der Ferien aller nicht schleunigen Anträge und Gesuche zu enthalten, schleunige aber als solche zu begründen und mit der unabweislichen Bezeichnung: „Ferienfache“ zu versehen. Halle, den 27. Mai 1874. Königlichs Kreis-Gericht.

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten am Geistthor 6 b.

Ein neu eingerichteter Laden mit Wohnung ist zu vermieten Geiststraße 32.

Grosse Ulrichsstrasse 55 ist die geräumige

Bel-Etage

sof. oder später zu vermieten. Die herrschaftliche Parterre-Wohnung Königsplatz 5

ist vom 1. October ab oder auch früher zu vermieten.

Wuchererstraße 1d

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Entrée u. Küche nebst Zubehör, zu vermieten und per 1. Oct. cr. zu beziehen. Näheres 1 Treppe hoch.

Logis zu vermieten 120 % p. a. am Geistthor 5 f.

Zu vermieten

1. Juli oder 1. October zwei schöne geräumige neu bezugte Wohnungen, parterre und zweite Etage, mit Garten, Garten und Vorgarten am Hause; jede Wohnung enthält 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung. Näheres bei

Merzenich & Comp., Markt 1.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten, zum October, auch früher, zu beziehen Karlsstraße 3.

Zwei herrschaftliche Wohnungen zu vermieten und sofort oder später zu beziehen am Geistthor 5 f.

Eine Wohnung für 200 % zu vermieten Königsstraße 39.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche und alles Zubehör zu vermieten und 1. October zu bez. Näb. Leipzigerstr. 67 bei Hrn. Adam.

Ein Logis, 1. Etage, 2 St., 3 K., 1 R. u. Zubehör, ist vom 1. August ab an ruhige Leute für 85 % zu verm. Wölbergasse 4.

Zu vermieten sofort oder später die Bel-Etage gr. Markstraße 9 für 200 %, eine II. Wohnung für 75 %.

Zu vermieten

die freundlich, gegenüber der Breitestraße bezogene 1. Etage mit 7 Fenstern Straßenfront Geiststraße 58.

Ein kleines möbirtes Stübchen für einen Herrn vermietet Schmeerstraße 19.

Ein feines Garçonlogis zu vermieten. Näheres bei H. Pfug, Kleinschmieden 10.

Möbl. Stube u. K. von 1 oder 2 Z. sofort zu beziehen gr. Schlamme 10. part.

Eine gut möbirtete Stube u. Kammer zu vermieten II. Braupausgasse 7, 1.

Eine möbl. Stube zum 1. Juli zu beziehen alter Markt 28, 1.

Zu verm. eine freundl. möbl. Stube an e. Herrn oder Dame Breitestraße 32, p.

Eine gut möbl. Stube nebst Kabinett, sehr angenehm gelegen, sofort oder später zu vermieten gr. Ulrichstraße 8, 1. Etage.

Anst. Schlafst. mit R. Wagnb. Chausf. 5, i. D. Möbl. Stube u. Kammer sofort od. 1. Juli zu vermieten II. Markstraße 10.

Gut möbl. Wohnung pr. 1. Juli zu vermieten Leipzigerstr. 44, 1 Tr.

Anst. Logis mit Koch alter Markt 33.

Schlafst. mit Koch Sportplatz 5, 2 Tr.

Anst. Schlafst. offen Mittelstr. 4, Hof 1, rechts.

Anst. Schlafst. mit Koch gr. Ulrichstr. 18.

Zwei einzelne Damen wünschen eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammer u. sonstigem Zubehör zum 1. October cr. in der Gegend der neuen Promenade zu mieten. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Wolff, Halle a/S., Friederstraße 14, unter C. S. 1287 erbeten.

Von zwei Damen wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3—4 Kammern u. zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter M. S. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine eing. Person sucht j. 1. Oct. vor d. Mann. Thor od. in d. Nähe der Franzosen Gießungen 2 St., R., K. u. Zubeh. parterre od. 1 Tr. Offerten unter J. S. in d. Exp.

Eine freundlich gelegene Wohnung von 2 St. 1 od. 2 R., K. u. Zub. wird von einem einzelnen ruhigen Herrn zu Miedgas zu beziehen gesucht. Adressen wolle man bei Hrn. Noack im Preussischen Hof gef. niederlegen.

Eine Wohnung von 3 Stuben u. Kammer wird in der Königsstraße von einem ruhigen Mieter zum 1. October zu mieten gesucht. Abr. unter R. S. 10 in d. Exp. d. Bl.

Eine Wohn. im Pr. d. 50—70 %, Leipzigerstr. od. Königsviertel, j. 1. Oct. zu beziehen ges. Abr. M. 1 mit nach. Angaben in d. Exp.

Eine einz. Dame sucht pr. 1. Oct. 2 St., 2 R., K. u. Zubeh. Offerten werden durch die Annoncen-Exped. von J. Barck & Co. erbeten.

Stube, Kammer, Küche von jungen Leuten zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Adressen werden erbeten Schlickestr. 20, II.

Eine billige Pension wird in der Nähe der Merzbürger Chaussee gesucht. Offerten abzugeben in der Exped. d. Bl.

FF Halescher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags regelm. Uebung

Bekanntmachung.

Die Einführung der neuen Reichswährung, welche für Preußen mit dem nächsten Jahre Gesetzeskraft erlangen wird, wird dem Gebot der Gerechtigkeit und im Augenblick noch kaum zu übersehender Wichtigkeit geben. Die Einschränkung der Papiergeld-Circulation im Besonderen wird, so lästig und kostspielig die bunten Sorten der verschiedenen deutschen Staaten auch waren, manche Beschränkungen im Gefolge haben, und ehe sich Geschäftskreise und Private mit der Geldrechnung und mit der Handhabung der Solomünze selbst vertraut gemacht haben, wird lange Zeit vergehen. Was speciell den letzten Punkt anlangt, so wird immerhin das Wiegen der Solomünzen ein zeitraubendes Geschäft bleiben, und wenn man erwägt, daß in jeder Hand diese Manipulation vorgenommen werden muß, so ist es wohl an der Zeit, sich nach einem Mittel zur bequemeren Handhabung des Geldverkehrs umzusehen. Dasselbe liegt nicht fern, wenn man daran denkt, dem Depositen-Verkehr eine größere Ausdehnung zu geben, und nach dem Beispiel aller großen Handelsplätze damit den Cheque-Verkehr zu verbinden.

Die übertragbare Zahlungsanweisung (Cheque) gewährt jedem Mann, sei er Kaufmann, Gewerbetreibender oder Privatmann, die Annehmlichkeit, bei seinem Banquier über sein Guthaben zu verfügen, ohne daß er nöthig hätte, das Geld selbst zu empfangen und es dann wieder auszugeben. Es genügt das aber nicht allein, denn nur dadurch, daß die Selbstenheit zu bequemer Disposition über Geld geboten ist, wird dem Bedürfnis noch nicht ganz entsprochen. Hand in Hand damit muß auch ein Verkehr etabliert werden, der den zum Empfang von Geld berechtigten Mann in den Stand setzt, sich der direkten Annahme desselben von Dritten Personen dadurch zu enthalten, daß er seinen Schuldner einfach anweist, auf sein Konto an seinen Banquier zu zahlen. Auf diese Weise können Vorkasse, Pächte, Zinsen und Schuldbüchlein jeder Art berichtigt, und daß dies geschieht, ist täglich durch Dattung nachgewiesen werden.

Überall, wo der Depositenverkehr in dieser Weise geregelt ist, hat er bald die größten Dimensionen angenommen, und sich zu einem solchen Bedürfnis gehalten, daß er kaum wieder entbehrt werden kann, denn abgesehen von den aufgeführten Vortheilen, kommt noch hinzu, daß Niemand gezwungen ist, seine veräußerten Kapitalien selbst zu bewachen und aufzubewahren und es verbindet sich damit der Vortheil, daß das Geld nicht zinslos liegen und dem großen Verkehr entzogen bleibt.

Dieser letztere Umstand ist von nicht zu unterschätzender Tragweite, und es würden sich die erheblichsten Summen ergeben, wollte man sich vergegenwärtigen, wie außerordentlich groß die Menge derjenigen baaren Geldes ist, welches sich als Reserve in den Kassen der Kaufleute, der Gewerbetreibenden und der Privaten von Halle und Umgegend als ganz ungenutzt vorfindet.

Dasselbe allgemeine nutzbar zu machen, darf als ein erheblicher Gewinn für jeden gewerblichen Ort dann angesehen werden, wenn sich ein System, wie ich es angegeben habe, bei allen Schichten der Bevölkerung einbürgert, und da rechtliche Erfahrungen diese Annahme bestätigen, so ist die von mir gegebene Anregung vielleicht doch geeignet, die Aufmerksamkeit der betreffenden Kreise auf diese Frage zu lenken.

Um dem Segen auch eine praktische Bedeutung zu geben, ist es natürlich nöthig, einen Centralplatz zu schaffen, und mit Rücksicht darauf und aus den oben angeführten Erwägungen habe ich mich entschlossen, dem Depositenverkehr, bei welchem ich meinen Freunden bislang schon die möglichsten Erleichterungen erteilte, noch eine erweiterte Ausdehnung dadurch zu geben, daß ich den Einlegern von Geld dessen Zurückforderung durch Zahlungsanweisung (Cheque) gestatten will.

Die Einlagen können in beliebigen Beträgen, gleichviel ob groß oder klein, direkt oder durch andere Personen für dritte Rechnung an meiner Kasse geleistet werden, und es erfolgt deren Rückzahlung bis auf Weiteres:

Halle a. S.

- a. ohne vorherige Kündigung mit 1 % Zinsen,
- b. nach sechstägiger Kündigung mit 2 % Zinsen,
- c. nach einmonatlicher Kündigung mit 3 % Zinsen,
- d. nach dreimonatlicher Kündigung mit 4 % Zinsen,

frei von allen Spesen.
Der Zinsenkauflauf beginnt mit dem auf die Einzahlung folgenden Tage.
Jeder Einleger von Geld erhält ein auf seinen Namen lautes Rechnungsbuch, in welches die Zahlungen eingetragen, oder wenn sie gegen Dattung geleistet sind, nachzutragen werden.

Die Rückzahlungen erfolgen in der Art, daß es den Einlegern überlassen bleibt, das Geld gegen Dattung selbst in Empfang zu nehmen, oder durch Zahlungsanweisung (Cheque) die Abhebung bewirken zu lassen. Die auf Kündigung stehenden Beträge sind mit der vereinbarten Frist vorher anzumelden, während diejenigen, welche ohne Kündigung stehen, auf jedesmaliges Verlangen sofort bezahlt werden.

Unterbleibt bei getündigten Beträgen die Abhebung am Fälligkeitstage, so hört die Verzinsung auf und das Geld steht täglich zur Verfügung. Soll über Beträge, die auf Kündigung stehen, ohne eine solche Verfügung, so ist eine Vereinbarung zu treffen.
Bei meinem Hause zahlbare Wechsel können auf das Guthaben angewiesen werden.

Die Rechnungsbücher und die Zahlungsanweisungen „Cheques“ werden von mir zum Selbstkostenpreise geliefert, und die Dattungsformulare unentgeltlich ausgegeben.
Die Rechnungsbücher sind zurückzuführen, wenn über den ganzen Rest des Guthabens verfügt werden soll.

Sind die in den Büchern aufgeführten Geldbeträge einer Kündigung unterworfen, so ist die Vorlegung derselben zur Zinsberechnung nur einmal im Jahre und zwar im Januar erforderlich; es kann das aber, wenn es den Wünschen der Einleger entspricht, auch zu jeder andern Zeit geschehen, dagegen müssen diejenigen Rechnungsbücher, welche die Auffstellung über nach Sicht zahlbares Geld enthalten, jeden Monat zur Feststellung des Guthabens eingereicht werden.

Den Geldverkehr, wie ich ihn hier dargestellt habe, will ich mit dem ersten Juli c. aufnehmen und zwar, um den Uebergang zur Reichsgeldwährung vorzubereiten, gleich in der Markrechnung. Die Rechnungsbücher werden dem Entsprechend die Dattung über Reichsmark, ein Thaler gleich drei Mark, enthalten, und es erscheint wünschenswert, daß auch die Zahlungsanweisungen in dieser Währung erfolgen.

Die neue Einrichtung, die ich hiermit dem Handelsstande, dem Gewerbetreibenden und dem Privatmann biete, hat, wie ich glaube ein allgemeines Interesse, und ich fordere deshalb zur Benützung hiermit ergebenst auf. Ob alles, was ich proponire zweckmäßig ist und den hiesigen Verhältnissen entspricht, muß die Erfahrung erst lehren, an der Hand derselben wird sich aber leicht verbessern und einsparen lassen, wo Mängel herortreten, und da ich mit der Aufgabe gestellt habe, dem immer mehr sich entwickelnden Verkehr von Halle und Umgegend nach Kräften zu dienen, so werde ich auch diesem Zweige meines Geschäftes meine ganz besondere Aufmerksamkeit widmen. Unterliegt muß ich dabei natürlich von allen Seiten werden, denn ohne einen so regen Verkehr, das es jetzt zinslos liegende Geld für das allgemeine Interesse nutzbar zu machen, wäre überhaupt der wesentliche Zweck meiner Anregung verfehlt.

Änderungen der hier aufgestellten Bedingungen werde ich durch die hiesigen Zeitungen dann bekannt machen, wenn sie sich als wünschenswert erweisen. Derselben gelten als verbindlich, wenn sie zweimal veröffentlicht sind.

H. F. Lehmann.

Ein Haus mittlerer Größe wird bald zu Kauf u. oder zu pachten gesucht. S. H. Nr. unter Chiffre 100 in der Exp. d. Bl.

Kamillen,
frische und getrocknete, kauft
Wilhelm Kathe,
große Märkerstraße 8.

Gr. Ulrichsstraße 47 (im alten Dessauer) **Gins und Verkauf** getragener Kleidungsstücke, Möbeln, Betten, Wäsche, Schuhwerk, ganzen Nachlassen u. dgl. m. unter solcher Berechnung von **W. Verbig.**

Geld auf Pfänder leiht
W. Meyerheim, gr. Ulrichsstr. 47, III., r.
Ein junger glatthaariger Stubenhund wird zu kaufen gesucht
Lebensn. Nr. 14, part.

Eine gebrauchte, noch gute **Comptoir-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Offerten sub **H. B.** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.
Ein gebrauchter guter **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht. Off. niederzul. in d. Exp.

Ein **kräftiger Handwagen** zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben
alter Markt, in der gold. Kette.

Leere Wein- u. Selterflaschen kauft fortwährend
C. Müller.

Ein Stud. phil. wünscht Unterricht in den **Sprachen** zu erhalten. Zu erfragen
Jägerplatz 17, 1. Et.

Polsterarbeiten werden angenommen von **J. Müller,** Brunostraße 5.
Dasselbst sieht ein neues **Sopha** zum Verkauf.

Möbel- Fuhrwerk
in und außerhalb Halle
Brunostraße 16. **Witzmann.**

Einem hochgeachteten Publikum am ergebensten Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **gr. Schlamm Nr. 4** ein Vermietungs-Comptoir eröffnen habe, welches ich mit der Bitte um gütige Berücksichtigung bestens empfehle.
Halle, den 15. Juni 1874.
Frau Witwe Schwarz.

Zur Conditoren.
Wir suchen zum sofortigen oder möglichen baldigen Eintritt 2 **Conditorengehilfen** für Schanarbeiten im Accord. Stell. lohnend u. dauernd. **Gehr. Wege.**

Kupfer Schmiede,
Kesselschmiede, sowie auch tüchtige **Werkzeugler** in unbegrenzter Zahl finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in der **Metallwaarenfabrik von J. Aders,** (3728). **Knecht Magdeburg.**

Auf Bauarbeit geübte
Schlossergesellen erhalten noch dauernde Beschäftigung
Berggasse 1. **H. Fischer.**

Tüchtige **Diensteiger** sofort gesucht.
F. Schuster, Kl. Klausstr. 7.

Tischlergesellen,
gute **Möbelarbeiter,** sucht **W. Baum,** Geiststr. Nr. 2.

Ein **zuverlässiger Knecht** gesucht von **Alw. Zaak.**
Zwei **ordentliche Knechte** sucht **F. Zaak.**

Ein **zuverlässiger und kräftiger Mann** findet dauernde Arbeit **Merseburger Chaussee 14.**
Zwei **verheiratete ordentliche Knechte** sucht **Strohhof, Kellergasse 1.**

Arbeiter
werden angenommen
Arbeits-Anstalt,
gr. Steinstraße 34.

Ein **Kaufbursche,** auch **Schulknabe,** der bald confirmirt wird, sofort gesucht
Barfüßergasse 6.

Ein **Bursche** von 17-18 Jahren wird als **Hausheld** sofort gesucht durch **H. Fromme,** Papierenstraße 21.

Zwei **Schreiber** von 15 bis 16 Jahren finden sofort Stelle durch **Fr. Vinnertweil.**

Kinderfrauen, Mädchen, Haus- u. Küchen- u. Kindermädchen finden sofort gute Stellen;
Kellner u. Burschen bei **Pferde** sucht sofort bei **hohem Lohn**
Frau Deppard, gr. Schlamm 10.

Zum Kohlenabtragen
werden noch **Frauen** angenommen
Magdeburger Straße 51,
1 Treppe.

Ein **älteres, erfahrenes Kindermädchen** oder eine **nützige Kinderfrau** wird z. 1. Juli gesucht von **Dr. Seeligmüller.**

Tüchtige Mädchen für **Küche u. Haus** finden gute Stellung durch **Frau Schwarz.**
Ein **ordentliches Mädchen** für **Haus** und **Küche** wird bei gutem Lohn zum 1. Juli für **amwärts** gesucht. Zu erfr. bei **Frau Pansline Hofgart,** Dampf Woll Wäscherei.

Ein **einfaches ordentliches Dienstmädchen** z. 1. Juli gesucht **Leipzigerstr. 45, II.**

Ein **ehrl. ches Dienstmädchen** wird 1. Juli gesucht **Schmerzstraße 22.**

Ein **ordentliches zuverlässiges Mädchen** z. 1. Juli gesucht **Stargasse 8.**

Ein **ordentliches, arbeitames Mädchen** sofort gesucht **Harz 19.**

Ein **junges Mädchen** von 14-16 Jahren wird beschäftigt bei **Hartig, Rannischestr. 21.**

Ein **Mädchen** von außerhalb für **Haus** und **Küche** sucht 1. Juli Dienst durch **H. Fromme,** Zapfenstraße 21.

Ein **Wäschm. Mädchen** (Wheeler u. Wilson) auf **Wäschegehändeln** findet bei gutem Lohn Beschäftigung **Schmerzstr. 24, 2. Et.**

Mädchen gesucht
K. Brauhausgasse 24.
Mädchen, auf **Fosen** geübt, sucht **C. Stolze,** alter Markt 3.

Zur Wartung eines Kindes für den **Nachmittag** wird ein **Mädchen** gesucht. Zu erfragen
in der **Gaußstein'schen Bibelraderei.**

Ein **zuverlässige Aufwartung** bei einem **älteren Herrn** zum **baldigen Antritt** gesucht **Wendstr. 15, 1. Et.**
Zu melden **Donnerstag** von 8 bis 9 Uhr.
Eine **möglichst unabh. Aufwarterin** wird z. 1. Juli gesucht **gr. Steinstr. 64, 2. Et.**
Ordnl. Aufwartung ges. **Dreieckstr. 33, I.**
Ein **ansl. Mädchen** in **gefesten Jahren** sucht für **Küche** und **Haushalt** Dienst durch **Fr. Kohnstein,** Erdel 8.

Ein **unbescholtenere, verh., fleiß. u. nicht.** Mann (dreißig Jahre), **welch. mehr. Jahre** bei **de. Cavall. gedient,** das **Reiten u. Fahren** gründl. **versteht,** sowie **junge Pferde** in **kurzer Zeit** **complett** zureitet, auch **gründlichen Unterricht** im **Reiten** erteilt, **sucht** unter **besteh. Ansprüchen** eine **dauernde Stelle** oder **Beschäftigung.** **Alles** **Andere** zu **erfragen** bei **Herrn Schönerauer,** Königsplatz 6, im **Cigarengeschäft.**

Ein **junger Mensch** im **Alter** von **16 Jahren** **sucht** **Beschäftigung** in **schriftl. Arbeiten** und **Rechnen.** **Gei. N. Nr. unter S. Z. in der Exp. d. Bl. niederzul.**

Ein **hochmannst. Köchin u. Stübchenmädch.** weiß nach **Frau Fiedinger, H. Schlamm 3.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.

Am **13. d. Mts.** **Mittens 11 Uhr** **erlebte** ein **sanfter Tod** nach **langen** **schweren** **Leiden** das **Leben** meiner **lieben** **Tochter,** unserer **Schwester** und **Schwägerin** **Marie Köpfe.** **Die** **traurige** **Nachricht** **zeigen** **Freunden** und **Bekanntan**

die **trauernden** **Hinterbliebenen.**
Todes-Anzeige.

Donnerstag **früh 8 1/2 Uhr** **starb** nach **jahrelangem** **schweren** **Leiden** in **seinem** **33. Lebensjahre** der **Gastwirt** **Herrmann Klümper.** **Er** **folgt** **seinem** **5 Monate** **vorangegangenen** **Vater** in **die** **Ewigkeit** **nach.** **Diese** **Trauer-** **nachricht** **allen** **seinen** **lieben** **Freunden** und **Bekanntan** **statt** **besonderer** **Meldung** **mit** **der** **Bitte** **um** **stillen** **Beileid.**

Die **Beerdigung** **findet** **Dienstag** **den** **16. Juni** **Nachmittags 4 Uhr** **am** **Trauerhause** **aus** **statt.**
Halle, den **15. Juni 1874.**

Die **trauernden** **Hinterbliebenen.**
Heute **Nachmittag** **entschied** **sanft** **nach** **langen** **schweren** **Leiden** **meine** **innig** **geliebte** **Frau** **Lina,** **geb. Matthys,** **im** **noch** **nicht** **vollen-** **derten** **20. Lebensjahre,** **was** **ich** **hierdurch** **statt** **besonderer** **Anfangs** **mittheile.**
Halle, den **14. Juni 1874.**

Joß. Selwig.
Volksliste, H. Klumpstraße 5.
Dienstag: Köpfe, Sauerkopf u. Schweinef.

Wasserband **der** **Saale** **bei** **Trotzha.**
Am **14. Juni** **Abds.** **am** **Unterp. 1. W. 22 C.**
Am **15. Juni** **Morg.** **am** **Unterp. 1. W. 22 C.**



Wie alljährlich, so habe ich auch in dieser Saison den größeren Theil meines Waaren-Lagers, in seidenen und wollenen Kleiderstoffen bestehend, bedeutend im Preise herabgesetzt und halte ich dieselben angelegentlich empfohlen. S. Pintus.

Alle Tage frische Sendung böhmische Walderdbeeren, fetter Bäcklinge, Mandeln, geräuch. Stör, Kal, Rheinlachs, silbergranen russ. Gaviar, Neunangen, Sardinen, Bratheringe, feinste Isländer Feringe, zart, weiß und stückend fett. Schottische Malteser à Schock 1 R. empfiehlt C. Müller.

Fortsetzung der großen Wein-Auction. Heute Vormittag von 10 Uhr an bis Abend 6 Uhr und folgende Tage Fortsetzung der großen Wein-Auction in der Handlung des Herrn C. H. Wiebach, Leipzigerstr. 2. J. H. Brandt.

Himbeer-Syrup Ia., zu Limonade etc., sehr schön, à Fl. 15 Sgr., beagl. Trauben-Essig, eigener Weinberge, altbewährter Reichtum und Güte per Anker 3 1/2 R. empfiehlt Weinbergbesitzer Lunderstedt, in Freiburg a/Nastrut.

Liebig's Fleischextract, in 1/4, 1/2, 3/4 u. 1/2 Lt., Condensirte Milch, in Blechbüchsen à 10 Sgr., Cacaopulver, in 1/2 u. 1/4 Lt. Schachteln, Feinste Gewürz- und Vanille-Chocoladen, Himbeer-Limonadeessenz empfiehlt Albert Beegen, gr. Ulrichsstraße 30, Ecke der gr. u. n. Ulrichsstraße.

Siebig's Fleischextract, in 1/4, 1/2, 3/4 u. 1/2 Lt. Büchsen, Condensirte Milch, in Dosen à 10 Sgr. Maizena, in 1/4 u. 1/2 Lt. Paq. à 7 Sgr. pr. Lt. empfiehlt

H. Ch. Werther & Co. Milch. Täglich 150 Eiter Milch abzulassen. Näheres H. Ulrichsstr. 29, Ulrichs. Frische Bratheringe, Neunangen, russische Sardinen und delicates Geler-Wal empfiehlt W. Assmann, gr. Ulrichsstraße 28.

Mauersteine gut und hart gebrannt, offeriren bei Abnahme von Posten billigt Die C. J. Stengel's Erben, Comptoir, Schulberg 3. Gute Federbetten verkauft sehr preiswerth gr. Ulrichsstr. 47, 3 Tr., rechts.

Aufführung der Sing-Academie. im Saale des Volksschulgebäudes Freitag den 19. Juni pünktlich um 7 Uhr. 1. Jubilate, Amen für Sopranolo mit Chor von Max Bruch. 2. Der Rose Pilgerfahrt von R. Schumann, Abschnitt aus dem zweiten Theil mit Männerchor. 3. Elias, Oratorium von Mendelssohn, I. Theil. Eintrittskarten für Gäste à 15 Sgr. sind bei unserm Vorstands-Mitgliede Herrn Stadtrath Niemeyer und in der Musikalien-Handlung des Herrn Karmrodt zu lösen.

Pfeifen-Club. Mittwoch den 17. Juni findet unser Kränzchen mit freier Nacht in Müllers Belle vue statt. Hierzu ladet ganz ergebenst ein Der Vorstand.

Bad Wittekind. Donnerstag den 18. Juni zur Feier der Schlacht bei Belle-Alliance Grosses Extra-Concert vom verstärkten Halle'schen Stadt-Orchester, verbunden mit brillanter Illumination. Anfang 7 Uhr Abends. Näheres durch Anschlagzettel. W. Halle.

Briquettes, Preßsteine, Böhmer Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen, empfiehlt vom kleinsten bis zum größten Quantum zu den billigsten Tagespreisen Seering & Lange, Leipzigerstraße 95.

Veränderungshaber ein Haus mit Thorsinfahrt und Hofraum zu verkaufen. Näheres in der Exped. v. B.

Auction. Donnerstag den 18. Juni cr. Nachm. 2 Uhr sollen Pfännerhöfse 5: verschiedene Möbel, 1 gr. Preubent, wappschwellen n. l. w. versteigert werden. W. Glck.

Alle zum Theile noch brauchbare Thüren und Fenster, ein noch verwendbares Holzthor, altes Brennholz, darunter nutzbares Kiefern- u. Eichenholz sowie verschiedene große Kisten sellen

Mittwoch den 17. d. M. Nachm. 3 1/2 Uhr im Hofe des vormals Wolf'schen Hauses in der Berggasse öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Halle, den 14. Juni 1874. Der selbsterr. Univ.-Architect de Ball.

Ein noch neues Kuchbaummöbement für ein Zimmer Verhältnisse haben sofort zu verkaufen Wuchererstr. 1.

Einen 2thürigen feinen Küchenschrank mit Glasauszug und Kasten verkauft Leipzigerstr. 14, im Hof.

Dienstag den 16. d. M. frischen Kalk in der Stengel'schen Ziegelfabrik verkauft.

Eine Nähmaschine verk. billig Geisthofs 1.

Ein guter Hundewagen ist zu verkaufen G. W., Heideburg Nr. 38.

Ein Wechlassen, ein kupferner Waschschüssel zu verkaufen. Zu erf. in der Exped.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Martingasse 18.

Ein sehr hübscher, eine große zinnene Badewanne und ein Kinderwagen sind zu verkaufen G. Liebig's Garten und Adolfsstr. 64.

Weintraube. Dienstag den 16. Juni großes Concert vom Halle'schen Stadt-Orchester. Anfang 3 1/2 Uhr. W. Halle.

Brockenhaus. Dienstag den 16. Juni Abends 8 Uhr Kränzchen der Gesellschaft Hermosa. Der Vorstand.

Harmonie. Mittwoch den 17. Juni von Nachm. 4 Uhr ab großes Gartenfest, verbunden mit allerhand Kinderspielen, in der Restauration zur „Erholung“, Merseburger Chaussee 9, wozu einladet der Vorstand.

Fürstenthal. Freitag den 19. Juni erstes Rosenfest, verbunden mit Concert n. großer Illumination etc. etc. Jede Dame erhält ein Rosenbouquet gratis. Näheres die Zettel. Peter.

Das Dampfboot Ellida fährt jeden Tag nach Bad Neu Ragoczy Nachmittags 1/2 4 Uhr. Auf besondere Bestellung zu jeder anderen Zeit. Einleitungsplatz bei Jordan in Trotha.

Sonntag Nachm. ein feineses Halbtuch verloren. Abzugeben Stennoer 46, 1 Tr.

Ein braunseidener Regenstirn mit gebogenem Holzgriff ist zwischen dem 3. und 5. d. Mts. abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen eine entsprechende Belohnung abzugeben gr. Steinstraße 33, 2 Tr. rechts.

2 tüchtige Enten (Schwarze und weiße) entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Merseburger Chaussee 3.

Grösste, beste, billigste Bezugsquelle von Papier, Schreibmaterialien, Lederwaaren. Conceptpapier 24 Bogen 1 1/4 Sgr., Canzleipapier 24 Bogen 2 1/2 - 4 Sgr., Briefpapier fl. Form. 75 Bogen 5 Sgr., gr. Form. 24 Bogen 2 1/4 Sgr., Couverte, 100 St. 2, 2 1/2, 4, 5 Sgr., Schreibebücher, Diarien etc. Schreibmaterialien: Federhalter pr. Dgd. 1 Sgr., Bleistifte pr. Dgd. 1 1/2 Sgr., echte Faber von 3 Sgr. an, Correspondenzfedern von 5 bis 7 1/2 Sgr., Siegellack 20 St. 8 Sgr., sowie alle in dies Fach schlagende Artikel. Lederwaaren: Portemonnaies von 2 1/2 Sgr. an, hochfeine Wiener Taschen von 15 Sgr. bis 4 Thlr., Cigarren-Etuis von 5 Sgr. bis 3 Thlr., Notizbücher von 1 bis 25 Sgr., Briefmappen von 3 Sgr. bis 5 Thlr., Photographic-, Schreib- und Poesie-Album v. 2 1/2 Sgr. bis 8 Thlr., Visitenkarten-Taschen. Damen-Ledertaschen von 20 Sgr. bis 6 Thlr. das Stück. Zur Reise: Eisenbahntaschen von 25 Sgr. bis 3 Thlr. Plaid-Riemen, Kinder-Schürzen, Gummi-Bälle etc. Copirbücher, 1000 Blatt mit Register, p^{ra} Qualität, 1^o Thlr., Contobücher jeder Art zu bekannt billigen Preisen. gr. Steinstrasse N. S. Hallesche Papier-Waaren-Fabrik gr. Steinstrasse N. S.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.